

[Donaukanal und Wasserstraßen.] Von Herrn Moritz Löwy erhalten wir zur Frage der Wiederbelebung des Wiener Donaukanals Ausführungen, welchen wir folgendes entnehmen: Es ist zu befürchten, daß trotz des Wasserstraßentages und der allerorten einsehenden Agitation für den Bau von Schiffahrtskanälen sowie ihrer sich immer mehr fühlbar machenden Notwendigkeit, es noch sehr lange dauern wird, bis Kohle von Oberberg nach Wien auf der Wasserstraße zur Beförderung gelangen dürfte. Es wirkte eigentümlich, als unsere Gäste beim Wasserstraßentag mit der Stadtbahn nach Rußdorf zur Besichtigung der Wehr- und Schleusenanlagen und von dort mit der Straßenbahn zur Kronprinz Rudolfsbrücke fahren mußten, während doch alle diese Fahrten auf dem Donaukanal und der Donau hätten zurückgelegt werden können. Das ist der gleiche Vorgang, der dazu führt, daß Obst und Gemüse aus den Gegenden von Klosterneuburg und der Wachau am Kanal entlang durch Fuhrwerk auf den Rastmarkt oder die Freyung kommen. Von dort gelangen die Lebensmittel auf Handwagen wieder in die am Donaukanal gelegenen Bezirke, während es doch einfacher wäre, sie auf Rähnen und Zillen direkt an die Ufer des Kanals zu bringen, so daß die Händler und Verbraucher von dort abholen könnten. Der Donaukanal kann in seiner ganzen Länge von Rußdorf bis Simmering ein großer Hafen werden. Es gibt vielleicht in der ganzen Welt keinen schiffbaren Kanal, der die Aufgaben erfüllen könnte, wie der Donaukanal: Auf einer verhältnismäßig kurzen Strecke eine große Bevölkerung mit allem möglichen zu versorgen. Auch das Militärärar könnte viele Tausende Kronen im Jahre ersparen, wenn es Mehl und Getreide vom Produktionsorte direkt zu dem am Donaukanal liegenden Verpflegsmagazin verschiffen ließe. Kaufmannsgüter müssen an vielen Anlegeplätzen zur Aufgabe gebracht werden, Lagerplätze für Massengüter werden sich herausbilden. Aus vielen Reden, welche am Wasserstraßentage gehalten wurden, konnte man entnehmen, daß der Donau-Oberkanal während des Krieges unschätzbare Dienste hätte leisten können. Ein großartig ausgebauter Lokalschiffsverkehr zwischen Meß und Preßburg wird eine starke Entwicklungsmöglichkeit besitzen und auch eine Erleichterung in der Lebensführung der Wiener Bevölkerung herbeiführen.